Zeitschrift: Tec21

Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein

**Band:** 137 (2011)

**Heft:** 37: CO2 einlagern

Wettbewerbe

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 05.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

TEC21 37/2011 WETTBEWERBE | 5

# WETTBEWERBE

3715 Adelboden

OBJEKT/PROGRAMM AUFTRAGGEBER VERFAHREN FACHPREISGERICHT TERMINE Complexe scolaire de la Commune de Bex Concours de projets à un Bernard Bolli, Patricia Unterlagen bis 23.9.2011 Servanne, Bex Service technique degré, ouvert, pour grou-Capua-Mann, Philippe 1880 Bex pements d'architectes et Cornu, Christian Ferrari, Abgabe 2.12.2011 d'ingénieurs civils Alain Meystre, Daniel Willi, Christian Bridevaux christian.bridevaux@bex.ch sia GEPRÜFT – konform Areal Hofacher, Einwohnergemeinde Projektwettbewerb, Miroslav Sik. Bewerbung mit Präqualifikation, Elisabeth Boesch, 7.10.2011 Kaisten Kaisten Organisator: für Investoren- und Alfred Kohli, Catarina Hitz-Feurer Kohli + Partner Architektenteams Kommunalplan AG info@kohli-partner.ch 5610 Wohlen Alters- und Pflegeheim Einwohnergemeinde Projektwettbewerb, offen, Hugo Doenz, Abgabe 16.12.2011 (Pläne) Adelboden - Erweiterungsfür ArchitektInnen Jürg Foletti, Adelboden Alters- und Pflegeheim projekt «Lohner», Beat Gassner 12.1.2012 (Modell) Adelboden Adelboden

Noch laufende Wettbewerbe finden Sie unter www.TEC21.ch/wettbewerbe Wegleitungen zu Wettbewerbsverfahren: www.sia.ch/d/praxis/wettbewerb/information.cfm

Maas, Harald Sommerer,

Ken Yeang

# PREISE

www.zumtobel-group-

award.com

www.simap.ch

Umweltpreis der Schweiz	Stiftung Pro Aqua-Pro Vita c/o Messe Schweiz AG 4005 Basel	Auszeichnung in den Kate- gorien «Innovation» und «Ecopreneur», für Privat- personen, Organisationen, Institutionen, Firmen und	Stephan Peyer, Patrick Graber, Rainer Bunge, Isabelle Chevalley, Jürg Hofer, Peter Hunziker, Anton Kilchmann, Daniel	Abgabe 30.9.2011
www.umweltpreis.ch		öffentliche Körperschaften	Zürcher, Theresia Saner	
5. Recycling-Designpreis 2012 www.recyclingdesignpreis.	Arbeitskreis Recycling e.V. D-32051 Herford	Gesucht sind Entwürfe und Arbeiten, die scheinbar Nutzloses, Weggeworfenes für neue Produkte wieder- verwenden	L. Daenens, U. Holtkamp, J. Hoet, R. Nachtigäller, O. Schübbe, V. Souben, C. Unger, I. Volkers, H. Weizenegger, V. Wriedt	Abgabe 31.10.2011
Zumtobel Group Award for Sustainability and Humanity in the Built Environment	Zumtobel AG A-6850 Dornbirn	Award für nachhaltige Lösungsansätze in Architektur und Ingenieurwesen, die richtungsweisende Bei-	Kunlé Adeyemi, Ute Meta Bauer, Stefan Behnisch, Yung Ho Chang, Brian Cody, Sejima Kazuyo, Winy	Abgabe 1.12.2011

träge für eine lebenswerte

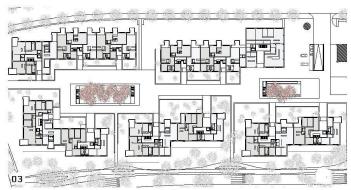
Zukunft liefern

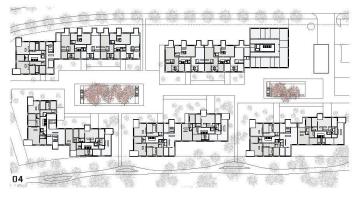
6 | WETTBEWERBE TEC21 37/2011

# ÜBERBAUUNG ZEUGHAUSAREAL WINTERTHUR









Das Team um Ernst Nikolaus Fausch Architekten gewinnt den Investorenwettbewerb für die Überbauung des Zeughausareals in Winterthur mit einem Projekt, das auf den neuen Minergie-A-Standard ausgelegt ist.

(af) Das Zeughausareal liegt nahe beim Winterthurer Stadtzentrum und unweit der Naherholungsgebiete Mattenbach und Eschenberg. Das Quartier um das Zeughausareal wird schon heute mit Bildung, öffentlicher Infrastruktur, Kultur, Wohnen und Gewerbe vielseitig genutzt. Der Winterthurer Stadtrat will hier eines seiner wohnpolitischen Ziele umsetzen: Auf dem südlichen Arealteil soll neuer Wohnraum für gehobene Ansprüche geschaffen werden. Die im nördlichen Teil gelegenen, denkmalgeschützten Zeughäuser sollen erhalten und künftig für kulturelle und gewerbliche Aktivitäten sowie Dienstleistungen mit Quartierbezug umgenutzt werden, sodass ein lebendiges Areal mit öffentlichem Charakter entsteht, das die bestehenden Nutzungen im Quartier ergänzt. Ausserdem soll die Bevölkerung davon profitieren, dass die Käuferschaft den öffentlichen Raum samt Spazierweg entlang dem Mattenbach aufwerten und den Steglitobelbach renaturieren muss.

Die Eigentümerinnen des südlichen Teils - armasuisse Immobilien (zu zwei Dritteln) und die Stadt Winterthur (zu einem Drittel) - haben sich verpflichtet, das Zeughausareal gemeinsam zu entwickeln und hierfür einen Wettbewerb durchzuführen. Sie schrieben einen zweistufigen Investorenwettbewerb aus, um Kaufangebote und Überbauungsvorschläge zu erhalten. Nachdem in der ersten Wettbewerbsstufe der Kaufpreis festgelegt worden war, konnten fünf ausgewählte Teams in der zweiten Stufe je ein Projekt erarbeiten. Bei der Projektwahl waren die architektonische Beurteilung der Projekte und deren Auswirkungen aufs Quartier entscheidend. Alle Projekte übernehmen die zweizügige Struktur der Zeughäuser mit drei- bis fünfgeschossigen Neubauvolumen und interpretieren den dazwischen entstehenden Binnenraum als mehr oder weniger öffentlichen Raum. Hinsichtlich der Wohnungsgrundrisse schreibt die Jury in ihrem Bericht, dass die Teams «auf Bekanntes und oft auch Bewährtes» gesetzt hätten.

Schliesslich empfahl die Jury, dem Projekt «Henri et Jeanne» den Zuschlag für das Grundstück zu erteilen. Das Team um Ernst Niklaus Fausch Architekten will fünf Mehrfamilienhäuser mit 117 Miet- und Eigentumswohnungen erstellen, die – über den in der

Ausschreibung geforderten Minergiestandard hinaus - den neuen Minergie-A-Standard anstreben. Die Längsausrichtung der Zeughäuser mit einem gemeinsamen Aussenraum im Zentrum wird durch drei- bis viergeschossige Volumen weitergeführt, die aus den gedrungenen Proportionen der Zeughäuser entwickelt sind. Die Erschliessung der Überbauung erfolgt über einen Platz am Übergang von bestehenden Zeughäusern und neuer Bebauung. Der Zugang zu den einzelnen Häusern erfolgt von einem zentra-Ien halböffentlichen Platz aus, den Nebengebäude und Bäume gliedern - darunter befindet sich die zentrale Tiefgarage. Die Staffelung der Baukörper schafft einen Übergang zu den umgebenden Quartieren und sorgt für vielfältige, dreiseitig orientierte Wohnungen. Die Mietwohnungen konzentrieren sich entlang der Strassenseite, während die kleineren Bauten entlang des Baches die Eigentumswohnungen aufnehmen.

Um den Minergie-A-Standard zu erfüllen, schlagen die Architekten eine konsequente Systemtrennung und die Verwendung von Materialien mit geringem Grauenergiebedarf vor. So sollen die Gebäude in Mischbauweise erstellt werden: Der Massivbau aus Recyclingbeton wird mit hoch gedämmten Aussenwänden aus hinterlüfteten Leichtbauele-

TEC21 37/2011 WETTBEWERBE | 7

01-02 «Henri et Jeanne» (Ernst Niklaus Fausch Architekten): Die drei- bis viergeschossigen Wohnhäuser reagieren auf die gedrungenen Zeughäuser. Hinterlüftete Fassaden in Leichtbauweise werden mit Glaskeramikplatten überzogen 03 Grundriss EG, Mst. 1:2000

05 Energieschema: Die Architekten schlagen vor, das Projekt im Minergie-A-Standard zu erstellen. Die Wärmeerzeugung soll CO2-neutral über eine Wasser-Wasser-Wärmepumpe erfolgen, deren Betriebsenergie aus Fotovoltaikanlagen stammt. Die Wärmepumpe ist an ein Kaltwasserfernnetz angeschlossen. Ein Energiemassenspeicher hilft, die Betriebszeiten der Wärmepumpe zu reduzieren. Das Wasser wird dem Grundwasser entzogen und nach der Energiegewinnung wieder zurückgegeben. Die Wohnungen werden über eine Bodenheizung mit geringen Vorlauftemperaturen erwärmt. Im Sommer könnte über das Kaltwasserfernnetz gekühlt werden. Zur Warmwassererzeugung dient eine Solaranlage pro Gebäude, die bei Bedarf durch die Wärmepumpe unterstützt wird. Alle Einheiten werden mit einer Lüftungsanlage mit Doppelplattentauscher ausgestattet

(Visualisierungen und Pläne: Projektverfassende; Modellfotos: Jurybericht)

menten und Holz-Metall-Fenstern bekleidet. Die Balkone werden als selbsttragende vorgefertigte Elemente ausgeführt, die ohne Kragplattenanschlüsse auskommen. Zur CO<sub>2</sub>-neutralen Wärmeversorgung schlägt das Team eine Kombination aus Solarnutzung und Wärmepumpen vor (Abb. 5). Gemäss der Ausschreibung wird sich der Investor nun finanziell an einem weiteren Wettbewerb beteiligen, der sich mit der Aufwertung des angrenzenden Mattenbachs befassen wird.

## ZUR WEITERBEARBEITUNG

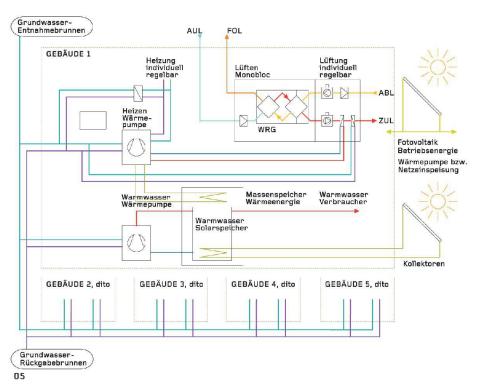
«Henri et Jeanne»: Speeogna Immobilien, Kloten; Ernst Niklaus Fausch Architekten, Zürich; Lorenz Eugster, Zürich; H&B Real Estate, Zürich; Balzer Ingenieure, Wallisellen; B+P Baurealisation, Zürich

### ÜBRIGE TEILNEHMENDE

«Yksi, kaksi, kolme»: Swisseanto Asset Management, Zürich; Immobilienberatung, Winterthur; Metron Architektur, Brugg; Metron Landschaft, Brugg

«Kronenhallen»: Lereh Immobilien, Baar; National Suisse, Basel; Leutwyler Partner Architekten, Zürich; Antón & Ghiggi Landschaftsarchitektur, Zürich

«Assemblage»: Siska Heuberger Holding, Winterthur; oos, Zürich; Hofmann Gartenbau, Winterthur; 3-Plan Haustechnik, Winterthur; Schnewlin + Küttel, Winterthur



«Ogawa»: Priora Development, Zürich; Migros Pensionskasse, Zürich; Stücheli Architekten, Zürich; Nipkow Landschaftsarchitektur, Zürich; aHochN, Dübendorf; BAKUS Bauphysik & Akustik, Zürich; MSW Immobilien, Zürich

#### JURY

Sachpreisgericht: Pearl Pedergnana, Vorsteherin Departement Bau (Vorsitz); Verena Gick, Vorsteherin Departement Finanzen; Lorenz Isenschmid, armasuisse Immobilien, Bern (1. Stufe); Dario Viel, armasuisse Immobilien,



06 «Yksi, kaksi, kolme» (Metron Architektur)



08 «Assemblage» (oos)

Bern; Erich Dürig, Immobilien Stadt Winterthur (1. Stufe: Ersatz, 2. Stufe: Vollmitglied)
Fachpreisgericht: Michael Hauser, Stadtbaumeister Winterthur (Moderation); Marie-Noëlle Adolph, Landschaftsarchitektin; Daniel Kündig, Architekt, Zürich; Manuel Scholl, Architekt, Zürich; Willi Stucki, Architekt, Chef Stabarmasuisse Immobilien, Bern; Katrin Gügler, Architektin, Co-Leiterin Stadtgestaltung/Wettbewerbe (Ersatz)

Organisation: Michael Boogman, Projektleiter Stadtgestaltung/Wettbewerbe



07 «Kronenhallen» (Leutwyler Partner Architekten)



09 «Ogawa» (Stücheli Architekten)